



Paris, 27. April 2015

## Weinbaukonjunktur weltweit: Entwicklungen und Trends

- **Leichtes Wachstum der weltweiten Rebfläche (7554 Tha, + 8 Tha): China besitzt mit fast 800 Tha weltweit die zweitgrößte Rebfläche.**
- **Nach der starken Produktion 2013 (291 Millionen Hektoliter) positioniert sich die weltweite Weinerzeugung 2014 gut im Mittelfeld (279 Millionen Hektoliter).**
- **Der Weinkonsum wird 2014 weltweit auf 240 Millionen Hektoliter geschätzt. Im Rahmen der allgemeinen Stabilisierung, die sich seit 2009 abzeichnet, verzeichnet er einen leichten Rückgang von 2,4 Miohl.**
- **Der Welthandel mit Wein nimmt 2014 mengenmäßig wieder zu (104 Miohl, +2 %) und ist wertmäßig stabil (26 Milliarden Euro).**
- **Erste Schätzungen der Produktion 2015: leichter Rückgang in der südlichen Hemisphäre**

Am 27. April erteilte OIV-Generaldirektor Jean-Marie Aurand am Sitz der OIV in Paris Informationen zum Produktionspotential im Weinbau, zur Weinerzeugung sowie zur Marktlage und zum internationalen Handel 2014. Er gab zudem Auskunft über erste Schätzungen der Produktion in den wichtigsten Ländern der südlichen Hemisphäre.

### Entwicklung der weltweiten Rebfläche: Kommt es zu einer Trendwende?

Seit Abschluss der Rodungsmaßnahmen in der europäischen Union (EU) übersteigen die Pflanzungen in Asien und Südamerika leicht den Rückgang der Rebfläche in der Gemeinschaft und in Australien.

### Die weltweite Weinproduktion liegt 2014 im Mittelfeld.

Nach dem Rekordjahr 2013 (291 Miohl) wird 2014 ein gutes Produktionsniveau (279 Miohl) erreicht. In Europa verzeichnen Frankreich und Deutschland einen starken Anstieg der Weinerzeugung von jeweils 11 % (46,7 Miohl und 9,3 Miohl). Rumänien, Italien und Spanien hingegen erleiden nach den hohen Produktionen 2013 einen Rückgang von jeweils 20, 17 und 9 % (4 Miohl, 44,7 Miohl und 41,6 Miohl).

Außerhalb Europas wird in den Vereinigten Staaten (22,3 Miohl) und in Südafrika (11,3 Miohl) ein gutes Produktionsniveau aufrechterhalten. In Argentinien ist die Weinerzeugung stabil (15,1 Miohl) und in Australien leicht rückläufig (12 Miohl). Hervorzuheben ist der Produktionsrekord in Neuseeland (3,2 Miohl). Die stärksten Produktionsrückgänge werden in Chile (-18 % mit 10,5 Miohl) und in China (-5 % mit 11,1 Miohl) verzeichnet.

### Der weltweite Weinkonsum nimmt 2014 leicht ab.

Der Weinkonsum wird weltweit auf 240 Miohl geschätzt; das ist ein Rückgang von 2,4 Miohl gegenüber 2013. In den traditionellen Verbraucherländern ist er zum Vorteil der neuen Verbraucherländer innerhalb oder außerhalb Europas weiterhin rückläufig (oder stagniert).

Die Vereinigten Staaten behaupten mit 30,7 Miohl ihre Position als weltweit größter Verbraucher. In Frankreich (27,9 Miohl) und Italien (20,4 Miohl) setzen sich die bisherigen Trends fort. Der Produktionsrückgang beträgt zwischen 2013 und 2014 jeweils 0,9 Miohl und 1,4 Miohl.

In China wird der Weinverbrauch auf 15,8 Miohl geschätzt; das ist ein Rückgang von 1,2 Miohl gegenüber 2013.

**Internationaler Handel: erneuter Mengenzuwachs (104 Miohl) und Stabilisierung des Handelswerts auf 26 Mrd EUR**

Der Welthandel mit Wein nimmt 2014 mengenmäßig um 2,6 % zu und bleibt wertmäßig stabil.

Der Anteil der Ausfuhren von Flaschenweinen ist nach wie vor sehr hoch. Für Schaumweine wird zwischen 2013 und 2014 ein leichter Anstieg (+1 %) verzeichnet, und der Anteil von in loser Schüttung ausgeführten Weinen nimmt weiterhin zu.

**Die Weinproduktion 2015 ist in der südlichen Hemisphäre insgesamt mit der Produktion 2014 vergleichbar.**

Die ersten Schätzungen der Weinerzeugung in der südlichen Hemisphäre deuten auf einen leichten Rückgang von ca. 3 % gegenüber 2014 hin. Der Schätzbereich liegt zwischen 53 und 57 Miohl.

Hinweis für Herausgeber:

Die OIV ist eine zwischenstaatliche Organisation mit wissenschaftlich-technischer Ausrichtung und anerkannter Zuständigkeit in den Bereichen Rebe, Wein, weinhaltige Getränke, Tafeltrauben, getrocknete Weintrauben und andere Weinbauerzeugnisse. Sie zählt 46 Mitgliedstaaten.

Im Bereich ihrer Zuständigkeiten verfolgt die OIV folgende Ziele:

ihre Mitglieder auf die Maßnahmen hinzuweisen, die eine Berücksichtigung der Anliegen der Erzeuger, Konsumenten und anderer Akteure des Weinbausektors ermöglichen;  
andere internationale zwischenstaatliche Organisationen und nichtstaatliche Organisationen, insbesondere jene mit normativen Tätigkeiten, zu unterstützen;  
zur internationalen Harmonisierung der bestehenden Verfahren und Normen und nach Bedarf zur Ausarbeitung neuer internationaler Normen zur Verbesserung der Bedingungen für die Herstellung und Vermarktung von Weinbauerzeugnissen sowie zur Berücksichtigung der Verbraucherinteressen beizutragen.

\*Abkürzungen:

Tha: Tausend Hektar

Mioha: Millionen Hektar

Thl: Tausend Hektoliter

Miohl: Millionen Hektoliter

Mrd: Milliarden

Kontakt: Für den Erhalt weiterer Informationen können sich Journalisten an die Kommunikationsabteilung der OIV wenden: Email: [press@oiv.int](mailto:press@oiv.int) - Tel.: +33 (0)1 44 94 80 92.

Internationale Organisation für Rebe und Wein  
18 rue d'Aguesseau  
75008 Paris, France  
[www.oiv.int](http://www.oiv.int)